

Schulprogramm für das Schuljahr 2019/2020

Stand 04.06.2020

1. Schuldarstellung

Das Kaufmännische Berufskolleg Duisburg-Mitte steht in der Tradition der im Jahre 1900 gegründeten Kaufmännischen Schule im Zentrum Duisburgs.

Das Kaufmännische Berufskolleg Duisburg-Mitte ist eingebunden in die Region Ruhr und so mit den Gegebenheiten, Chancen und Herausforderungen dieses Wirtschaftsraumes konfrontiert. So hat sich Duisburg auf Grund seiner hervorragenden Lage im Schnittpunkt überregionaler und sowohl national als auch international bedeutender Verkehrswege zu einem Logistik- und Dienstleistungszentrum von internationaler Bedeutung entwickelt. Die Region Duisburg durchlebt bis heute einen tiefgreifenden Strukturwandel mit erheblichen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. So sind viele neue Arbeitsplätze in der IT-Branche, in der Logistik oder auch in Call-Centern entstanden.

Der im Schulprogramm 2002 geprägte Leitspruch „Fortschritt aus Tradition“ verdeutlicht das Ziel des Kaufmännischen Berufskollegs Duisburg-Mitte, modernen Entwicklungen gerecht zu werden und sie zu fördern, ohne die historischen kaufmännischen Wurzeln und Werte zu vernachlässigen. Aus diesen Gründen bieten wir standortbezogene Bildungsgänge an, die den Erfordernissen der modernen Dienstleistungsgesellschaft entsprechen und es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich im kaufmännischen Bereich zu qualifizieren und damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Wir sehen uns gemäß unserem Leitbild als einen Ort der Wirtschaftskompetenz, in dem Lernen im Mittelpunkt steht und Unterricht einen Wert darstellt.

Organisationsstruktur

Im Schuljahr 2018/2019 umfasst das Kaufmännische Berufskolleg Duisburg-Mitte vier Abteilungen:

- Abt. 1: Berufsschule, Internationale Förderklassen
- Abt. 2: Höhere Handelsschule, Kaufmännische Assistenten/Informationsverarbeitung,
- Abt. 3: Berufliches Gymnasium (Wirtschaftsgymnasium)
- Abt. 4: Fachschule für Wirtschaft, Schwerpunkt Rechnungswesen und Absatzwirtschaft

Über diese bildungsgangbezogene Aufteilung hinaus gibt es am Kaufmännischen Berufskolleg Duisburg-Mitte zwei Geschäftsbereiche, die sich mit grundsätzlichen und organisatorischen Fragen beschäftigen.

Der Geschäftsbereich 1 umfasst die Schulleitung im engeren Sinne (Planung, Organisation, Personal, Datenverwaltung), während der Geschäftsbereich 2 bildungsgangübergreifende Funktionen (Koordination der DV, Beschaffung/Verwaltung von Lehr-/Lernmitteln, Koordination der Schulprogrammarbeit, Beratung) abdeckt.

Schülerzahlen

Aktuell besuchen insgesamt ca. 2.560 Schülerinnen und Schüler das Kaufmännische Berufskolleg Duisburg-Mitte. Diese verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Abteilungen:

1.	Berufsschule (inkl. Maßnahmenklassen)	1928
	Internationale Förderklassen	37
2.	Höhere Handelsschule	293
	Kaufmännische Assistenten	66
3.	Berufliches Gymnasium	129
4.	Fachschule für Wirtschaft	126

Personal

Zurzeit unterrichten am Kaufmännischen Berufskolleg Duisburg-Mitte insgesamt 112 Lehrerinnen und Lehrer, darunter 2 Pfarrer und 6 (nebenberufliche) Zahnärzte. Darüber hinaus werden wir von 6 Vertretungslehrkräften (Studierende) unterstützt. Das nichtlehrende Personal besteht aus drei Sekretärinnen.

Kooperationen

Im Bildungsgang IT-Berufe kooperiert das Kaufmännische Berufskolleg Duisburg-Mitte bereits seit 1997 mit dem Bertolt-Brecht-Berufskolleg Duisburg.

Der Bildungsgang Einzelhandel kooperiert im Rahmen des EUREGIO Projektes der Stadt Duisburg (Verkäuferwettbewerb) mit verschiedenen Berufskollegs aus der Region und ROCs (*Regionale Opleidingscentra – Regionale Ausbildungszentren*) aus den Niederlanden. Diese Kooperationen und Vernetzungen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern weitergehende Lern- und Erfahrungsangebote.

Im Rahmen von ERASMUS+ kooperieren wir seit vielen Jahren mit unserer Partnerschule in Tarbes (Frankreich) sowie weiteren Schulen aus verschiedenen europäischen Ländern. Im aktuellen Projekt zum Thema „Migration und Integration in Europa“ arbeiten wir neben der Partnerschule in Tarbes mit einer Schule aus Warschau (Polen) und Riga (Lettland) zusammen. Die verschiedenen Projekte bieten den Schülerinnen und Schülern einen Auslandsaufenthalt mit der Möglichkeit, neue Fähigkeiten und Kompetenzen zu erwerben, Vorurteile abzubauen und Gemeinsamkeiten mit dem vermeintlich Fremden kennen zu lernen.

Im Projekt „Praxiserkundungen“ erhalten die Schülerinnen und Schüler der internationalen Förderklassen die Chance, die Praxismöglichkeiten an den anderen Neudorfer Berufskollegs in unserer unmittelbaren Nachbarschaft kennen zu lernen (Kochen, Metallverarbeitung, Holzverarbeitung, Fahrradwerkstatt und Kochen). Hier kooperieren wir mit dem Gertrud-Bäumer-Berufskolleg und dem Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg, beide in Duisburg.

Zusätzlich gibt es im Rahmen verschiedener Schulprojekte Kooperationen mit der Universität Duisburg-Essen, der Industrie- und Handelskammer, der Steuerberaterkammer, der Zahnärztekammer und diversen Ausbildungsbetrieben.

Ausstattung

Als eine der modernsten Schulen in NRW haben wir zahlreiche Möglichkeiten, den Unterricht medial unterstützt durchzuführen. So befinden sich in allen Klassenräumen Beamer, Visualizer, Whiteboards, Lautsprecher und Internetzugang. Das WLAN-Netz wird zurzeit sukzessive auf- und ausgebaut. Außerdem verfügt die Schule über 11 EDV-Räume und ein Selbstlernzentrum. Den Erfordernissen der Inklusion entsprechend ist unser Gebäude barrierefrei ausgestattet.

2. Pädagogische Grundorientierung

Leitbild

Das Kaufmännisches Berufskolleg Duisburg-Mitte ist ein Ort der Wirtschaftskompetenz, in dem Lernen im Mittelpunkt steht und Unterricht einen Wert darstellt.

Kompetenz

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler ...

- bestmöglich auf die Anforderungen der Berufswelt und Studienwelt vorbereiten,
- dabei unterstützen, mit hohem Erfolg ihre Abschlüsse zu erreichen,
- auf dem Weg zu ihren persönlichen, schulischen und beruflichen Zielen begleiten,
- zu lebenslangem Lernen ermutigen und befähigen.

Wir sind eine Schule,

die auf Qualität und Leistungsniveau achtet und den Schülerinnen und Schülern Lösungsstrategien für Probleme im Arbeitsleben vermittelt.

Bildung

Unsere Schule ist ein Ort ...

- der gelebten Chancengleichheit,
- der Erziehung zu eigenständigem und verantwortungsbewusstem Handeln,
- der Zusammenführung von Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Kulturen,
- der Vermittlung von fachlichem und allgemeinbildendem Wissen,
- der alle Schülerinnen und Schüler individuell nach ihren Voraussetzungen und Möglichkeiten fördert und fordert.

Miteinander

Wir setzen uns ein ...

- für ein offenes und vertrauensvolles Klima zwischen allen Beteiligten,
- für einen respektvollen und höflichen Umgang miteinander,
- für eine Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung,
- für einen regen Austausch mit unseren außerschulischen Partnern,
- für ein Miteinander der verschiedenen Kulturen.

Wir sind eine Schule

mit klaren Zielen, Vorstellungen und Regeln.

Leitziele:

- Wir entwickeln unsere menschlichen und fachlichen Kompetenzen immer weiter.
- Wir unterrichten praxisnah und schülerorientiert.
- Wir legen Wert darauf, Selbstständigkeit, Team- und Kommunikationsfähigkeiten zu fördern.
- Wir achten in unserer Schule auf Transparenz, Nachhaltigkeit und Mitsprache.
- Wir bemühen uns um eine Optimierung der Schulorganisation.
- Wir entwickeln unsere Schule unter aktiver Mitwirkung aller Beteiligten weiter.
- Wir legen Wert auf Kooperation und Erfahrungsaustausch innerhalb des Kollegiums.
- Wir fördern die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Bildungsgänge bei der Erfüllung ihres Erziehungs- und Bildungsauftrags.
- Wir achten auf Sicherheit und fördern die Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler und unserer Lehrerinnen und Lehrer.

Erweiterte Schulleitung

Die erweiterte Schulleitung hat die Funktion, Führungsaufgaben eigenverantwortlich in Abstimmung mit der Schulleitung zu übernehmen. Sie arbeitet nach dem Prinzip der dialogischen Führung. Vertraulichkeit und Diskretion in diesem Gremium sind wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Jede wichtige Entscheidung der Schulleitung beruht auf vorheriger Information und Aussprache der Leitungsmitglieder.

Lehrerrat

Zentrale Aufgabe des Lehrerrates ist die Beratung und Vertretung von Kolleginnen und Kollegen in schulischen und dienstlichen Angelegenheiten. Der Lehrerrat begleitet die Konzeptionsentwicklung der erweiterten Schulleitung. Er sieht es dabei als seine vorrangige Aufgabe an, die Konzepte im Hinblick auf die Interessen des Personals zu überprüfen und der erweiterten Schulleitung ggf. Optimierungsvorschläge zu unterbreiten.

3. Schulentwicklung in den Abteilungen und Bildungsgängen

Berufsschule

Im Dualen System übernimmt die Berufsschule den schulischen Teil der Berufsausbildung. Im KBM gliedert sich die Berufsschule in 11 Bildungsgänge. Diese Gliederung orientiert sich an den verschiedenen Ausbildungsberufen und ihren speziellen Schwerpunkten. Insgesamt werden 19 verschiedene Ausbildungsberufe unterrichtet.

Bildungsgänge/Ausbildungsberufe

Arbeitsverwaltung/Sozialversicherung

- Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen
- Sozialversicherungsfachangestellte

Banken

- Bankkaufleute

Büroberufe

- Kaufleute für Büromanagement

Dialogmarketing

- Servicefachkräfte für Dialogmarketing
- Kaufleute für Dialogmarketing

Einzelhandel

- Fachpraktiker/in im Einzelhandel
- Verkäufer/in
- Kaufleute im Einzelhandel
- Zusatzqualifikation zum Handelsassistenten

E-Commerce

- Kaufleute im E-Commerce

Eisenbahn

- Eisenbahner/in im Betriebsdienst

Großhandel

- Kaufleute im Groß- und Außenhandelsmanagement

IT –Berufe

- Fachinformatiker/ -in Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/ -in Systemintegration
- Kaufmann/Kauffrau für Digitalisierungsmanagement
- Kaufmann/Kauffrau für IT-Systemmanagement
- IT-System-Elektroniker/-in
- Fachinformatiker/-in Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse
- Fachinformatiker/-in Fachrichtung Digitale Vernetzung

Steuern

- Steuerfachangestellte/r

Zahnmedizin

- Zahnmedizinische Fachangestellte/r

Jeder Bildungsgang wird durch zwei Lehrerinnen/Lehrer geleitet. Diese sind verantwortlich für die Organisation und die Entwicklungsarbeit innerhalb des Bildungsgangs und sind erste Ansprechpartner für Ausbildungsbetriebe und Auszubildende. Jeder Bildungsgang legt großen Wert auf langfristigen und konstanten Einsatz der Lehrerteams. So wird eine kontinuierliche Zusammenarbeit gefördert, die positive Impulse für die Bildungsgangarbeit und die Unterrichtsentwicklung mit sich bringt.

Der Unterricht in der Berufsschule orientiert sich an den speziellen Anforderungen der jeweiligen Ausbildungsberufe. Im berufsbezogenen Lernbereich wird der Unterricht sehr praxisnah gestaltet, durch den Einsatz von Lernsituationen werden betriebliche Situationen unterrichtlich aufgearbeitet. Vorrangiges Ziel hierbei ist die Förderung der beruflichen Handlungskompetenz.

Für jeden Ausbildungsberuf existiert eine didaktische Jahresplanung, die die Unterrichtsinhalte auf die entsprechenden Unterrichtsfächer verteilt und chronologisch ordnet. Diese didaktischen Jahresplanungen werden kontinuierlich in allen Bildungsgängen überarbeitet, indem alle Lernsituationen im Hinblick auf Kompetenzorientierung und Sprachsensibilität hin erweitert werden.

Auf neue Herausforderungen aus dem wirtschaftlichen Umfeld reagiert die Berufsschule zeitnah und in enger Kooperation mit unterschiedlichen Partnern.

Seit dem Schuljahr 2010/11 erhalten qualifizierte Auszubildende, die das erste Ausbildungsjahr erfolgreich absolviert haben, die Möglichkeit, an der Wirtschaftsfachschule des KBM parallel zur oder nach ihrer Berufsausbildung ein berufsbegleitendes Studium aufzunehmen. So ist es möglich, bereits ein Jahr nach bestandener Abschlussprüfung das Examen zum/zur staatlich geprüften Betriebswirt/-in abzulegen.

Seit dem Schuljahr 2012/13 bieten wir im Bildungsgang Einzelhandel die Zusatzqualifikation „Handelsassistent/-in zbb“ an und reagieren so auf Wünsche aus dem Einzelhandel und auf die Entwicklung der Handelslandschaft in Duisburg und Umgebung. Für die Unternehmen als Ausbilder und zukünftige Arbeitgeber ist die Ermöglichung der Zusatzqualifikation zum/zur Handelsassistent/-in ein effizientes Instrument der Personalentwicklung und somit eine Investition in eine erfolgreiche Zukunft. Unternehmensintern kann so von einer breiteren Fachkräftebasis profitiert werden.

Aus Sicht der Absolventen bringt diese Zusatzqualifikation nicht nur eine gute Vorsorge gegen Arbeitslosigkeit mit sich, sondern trägt auch dem individuellen Bedürfnis nach Qualifizierung und beruflichem Erfolg Rechnung. Die teilnehmenden Auszubildenden werden in einer eigens eingerichteten Profilkategorie zusammengefasst. Hier werden zusätzlich und ergänzend zu den ausbildungsrelevanten Inhalten auch die Inhalte der Zusatzqualifikation vermittelt und entsprechende Kenntnisse erworben. Die Abschlussprüfung nimmt unser Kooperationspartner, die Zentralstelle für Berufsbildung im Handel e.V. (zbb), ab.

Im Bildungsgang Einzelhandel sind Klassen für Schülerinnen und Schüler in besonderen Ausbildungsmaßnahmen eingerichtet. In diesen Klassen ist es auch im Berufsschulbereich erforderlich, Lerndefiziten durch besondere Förderkonzepte zu begegnen.

Internationale Förderklassen (IFK)

Seit November 2015 wurden internationale Förderklassen am Kaufmännischen Berufskolleg Duisburg-Mitte eingerichtet. Allen gemeinsam ist, dass die Schülerinnen und Schüler zwischen 16 und 18 Jahre alt sind und zuvor noch keine deutsche Schule besucht haben. Neben der sprachlichen Integration

sehen wir es als unsere Aufgabe, diesen Schülerinnen und Schülern die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern, indem wir sie mit unserer Kultur und unseren gesellschaftlichen Regeln und Gewohnheiten vertraut machen. Daneben spielt auch die Thematisierung vielfältiger privater Probleme eine Rolle in unserem Schulalltag.

Einige sind vor Krieg, Verfolgung und Armut geflohen, andere mussten im Rahmen der Familienzusammenführung ihre gewohnte Umgebung verlassen. Diese Hintergründe machen deutlich, dass Lernen hier nicht mit normalen Maßstäben gemessen werden kann. Grundsatz unseres Unterrichts ist deshalb vor allem, dass sich die IFK Schülerinnen und Schüler bei uns geborgen und verstanden fühlen. Diesem Grundsatz versuchen wir mit einem festen Klassenteam von Lehrern und damit festen Bezugspunkten gerecht zu werden.

Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache, deshalb werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn nur in Deutsch und Sport unterrichtet, sukzessive folgt die Einführung einzelner Fächer des Stundenplans der Ausbildungsvorbereitung: Mathematik, Englisch, Politik, Betriebswirtschaftslehre usw.

Je nach Vorbildung und nach persönlichen Lernvoraussetzungen fördern wir die Schülerinnen und Schüler individuell. Die Förderung reicht von der Alphabetisierung über den Erwerb eines dem Hauptschulabschluss vergleichbaren Abschlusses bis hin zum Erwerb eines vergleichbaren höherwertigen Abschlusses (HSA 10 oder FOR nach bestandener Feststellungsprüfung).

Wenn die Voraussetzungen es erlauben, können die Schülerinnen und Schüler der Internationalen Förderklasse in andere Bildungsgänge unseres Berufskollegs teilintegriert oder komplett integriert werden. Sie erhalten bis zu 5 Stunden zusätzlichen Förderunterricht.

Damit die Schülerinnen und Schüler der IFK die Möglichkeit bekommen neben kaufmännischen Grundlagen auch handwerkliche Berufe kennen zu lernen, erhalten sie jeweils 10 Wochen donnerstags die Möglichkeit, an den anderen Neudorfer Berufskollegs den Fachpraxisunterricht (Kochen, Metallverarbeitung, Holzverarbeitung, Fahrradwerkstatt und Gestaltung) zu besuchen. Im Gegenzug erhalten die Schülerinnen und Schüler der anderen Berufskollegs am KBM Einblick in die wirtschaftlichen Aspekte des beruflichen Lebens.

Höhere Handelsschule Kaufmännische Assistenten (Informationsverarbeitung)

Die Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule erwerben berufliche Kenntnisse und den schulischen Teil der Fachhochschulreife, wodurch sie nicht nur für eine Berufsausbildung qualifiziert sind, sie können nach einem zusätzlichen Praktikum von 24 Wochen die volle Fachhochschulreife erwerben und an einer Fachhochschule studieren.

Mit dem Besuch des Bildungsganges „Kaufmännische Assistenten/in (Schwerpunkt Informationsverarbeitung“ erwerben die Schülerinnen und Schüler die volle Fachhochschulreife und einen Berufsabschluss nach Landesrecht, den staatlich geprüften kaufmännischen Assistenten. Neben der kaufmännischen Ausbildung werden auch erweiterte IT- Kenntnisse erworben. Sie umfassen unter anderem die Erstellung DV-gestützter Lösungen für betriebswirtschaftliche Aufgaben und die Kompetenz zur Beratung und Schulung der Anwender, sowie die Implementierung von Rechnerprogrammen mit Installation und Vernetzung von Rechnern und Software.

Der Teamgedanke und ein respektvoller Umgang miteinander werden in beiden Bildungsgängen durch eine kontinuierliche Arbeit der Klassenlehrer und Fachlehrer gefördert.

Als eine Maßnahme zur Teambildung wird zu Beginn des ersten Schuljahres mit den Unterstufenklassen der Höheren Handelsschule eine dreitägige Klassenfahrt in ein Jugendseminarhaus nach Hattingen durchgeführt.

Der Unterricht wird unterstützt durch sprachensible Unterrichtseinheiten in verschiedenen Fächern, binnendifferenzierten Unterricht im Lehrerteam sowie die Planung und Durchführung unterschiedlicher Projekte.

Um den Übergang ins Berufsleben zu unterstützen, werden die Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule und der Kaufmännischen Assistenten von Beginn an in dem Prozess der Berufs- und Studienorientierung und bei Bewerbungsverfahren begleitet. Zu diesem Zweck wurde das Fach „Berufsorientierung“ als festes Element in den Stundenplan integriert. Zudem kooperiert das KBM mit externen Partnern mit dem Ziel, allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Übergang in eine Ausbildung oder ein Studium zu ermöglichen.

Im Bildungsgang Höhere Handelsschule sind integrative Praktika Bestandteile des Lernens und bedeuten eine zusätzliche Förderung. Die Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule absolvieren in der Unterstufe ein einschlägiges Betriebspraktikum.

Im Bildungsgang der Kaufmännischen Assistenten ist das Betriebspraktikum ein zentraler Bestandteil der Ausbildung. Daher wird am Ende der Mittelstufe ein mindestens 8 Wochen andauerndes Betriebspraktikum im Kaufmännischen Bereich oder im IT-Bereich durchgeführt, das den betrieblichen Teil der Ausbildung für den Ausbildungsberuf nach Landesrecht ersetzt.

Wirtschaftsgymnasium

Mit seinem allgemeinbildenden, ökonomischen und fremdsprachlichen Fächerangebot ist das Wirtschaftsgymnasium in besonderer Weise auf die Anforderungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes in einer zunehmend globalisierten Welt zugeschnitten.

Die Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums erwerben – wie in jeder gymnasialen Oberstufe – die allgemeine Hochschulreife, die zur vollen Studierfähigkeit und zur Studienberechtigung an allen Universitäten, Hochschulen, Gesamthochschulen und an Fachhochschulen führt. Neben dieser wissenschaftlichen Qualifikation ermöglicht das Wirtschaftsgymnasium jedoch den gleichzeitigen Erwerb von beruflichen Kenntnissen im Bereich Wirtschaft und Verwaltung, die sich bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz sowie bei der Aufnahme eines Studiums als vorteilhaft erweisen.

Der Unterricht in der Klasse 11 bis 13 findet (außer ab Klasse 12 in den Grund- und Leistungskursen Deutsch, Mathematik und Englisch) durchgehend im Klassenverband statt. Dies wird sowohl von Lehrer- als auch Schülerseite als großer Vorteil empfunden und trägt zur Förderung einer intensiven und konzentrierten Arbeit bei.

Austauschprogramme mit unserer Partnerschule in Frankreich sowie mit Schulen aus anderen europäischen Ländern im Rahmen der ERASMUS+ Projekte ermöglichen den Schülerinnen und Schülern weitestgehende Lern- und Erfahrungsangebote. Hierzu trägt auch die fünftägige Studienfahrt in der Jahrgangsstufe 12 bei.

Um den Übergang ins Berufsleben zu unterstützen, werden auch die Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums von Anfang an im Prozess der Berufs- und Studienorientierung und bei Bewerbungsverfahren begleitet. Ein zweiwöchiges Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 11 soll die Vernetzung von Theorie und Praxis ermöglichen. In der Jahrgangsstufe 12 wurde das Fach „Berufsorientie-

„rung“ als festes Element in den Stundenplan integriert. Die Kooperation mit zahlreichen externen Partnern soll dabei allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Übergang in eine Ausbildung oder ein Studium zu ermöglichen.

Individuelles Fördern und Fordern unterstützt die Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 11 mit Methoden des selbstorientierten Lernens dabei, mögliche Defizite aufzuarbeiten oder Stärken weiter auszubauen. Sprachensible Unterrichtssequenzen unterstützen den Zugang zu der von vielen Schülerinnen und Schülern als schwierig empfundenen Fachsprache. Darüber hinaus bietet der „offene Mathematikraum“ die Möglichkeit, eine zusätzliche Förderung im Unterrichtsfach Mathematik in Anspruch zu nehmen.

Wirtschaftsfachschule Fachrichtung Betriebswirtschaft, Schwerpunkte Rechnungswesen und Absatzwirtschaft

Die Wirtschaftsfachschule ist ein Angebot für kaufmännische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Berufserfahrung. Der Studiengang qualifiziert für Führungsaufgaben in Betrieben, Unternehmen, Verwaltungen und anderen Einrichtungen. Man erreicht mit diesem Abschluss gemäß des „Deutschem Qualifikationsrahmens“ des Bundesbildungsministeriums die Niveaustufe 6. Außerdem erkennen viele Fachhochschulen bis zu 4 Semester auf ein Bachelorstudium an. In Zusammenarbeit mit der IHK besteht zudem die Möglichkeit, während des Studiums die Ausbildereignungsprüfung abzulegen.

Mit unseren Schwerpunkten Rechnungswesen und Absatzwirtschaft bieten wir ein fachliches Angebot, das stets bei mittelständischen aber auch großen Unternehmen sowohl heute als auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielt bzw. spielen wird. Neben dem Fachunterricht führen wir im Rahmen der Projektarbeit eine Schulung zum professionellen Präsentieren durch. Die Teilnahme an der Schulung wird selbstverständlich zertifiziert.

Damit unsere Studierenden auch einen möglichst optimalen Abschluss erreichen können, bieten wir die Teilnahme an Tutorien an. Innerhalb dieser Tutorien, die von ehemaligen Absolventen durchgeführt werden, werden vorher vereinbarte Lerninhalte noch einmal durchgearbeitet und vertieft.

Im Rahmen der Globalisierung wird es immer wichtiger, schon in jungen Jahren einen Bildungsvorsprung zu erreichen. Deshalb besteht für kaufmännische Auszubildende unseres Berufskollegs die Möglichkeit, schon ab dem zweiten Lehrjahr das Studium an unserer Fachschule aufzunehmen. Im optimalen Fall kann somit der Abschluss zum staatlich geprüften Betriebswirt schon ein Jahr nach der Ausbildung erworben werden, was den Teilnehmerinnen und Teilnehmern klare Wettbewerbsvorteile verschafft.

4. Konkrete Arbeitsschwerpunkte

Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler

Höhere Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung

Förderung der Sprachkompetenz

Zur Förderung der Sprach- und Lesekompetenz unterstützen studentische Lehrkräfte die Fachkollegen im Unterricht.

Sprachsensibler Fachunterricht

Der VWL-Unterricht wird ab dem Schuljahr 2016/2017 durchgängig sprachsensibel unterrichtet, hierzu wurde ein Skript entwickelt. Weitere Unterrichtseinheiten, Unterlagen und Arbeitsmaterialien werden auch in anderen Fächern sukzessive entwickelt.

Kaufmännische Assistenten

Förderunterricht

In den Unterstufenklassen werden seit dem Schuljahr 2015/2016 Fördermaßnahmen in das Fach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen implementiert. In den Oberstufenklassen wird eine Prüfungsvorbereitung durchgeführt.

Wirtschaftsgymnasium

Individuelles Fördern und Fordern (IFF)

Die Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 11 kommen von vielen verschiedenen Zubringerschulen, mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen vor allem in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch. Den Schülerinnen und Schülern wird in Unterrichtseinheiten mit Methoden des selbstorganisierten Lernens die Möglichkeit geboten ihre, vom jeweiligen Fachlehrer festgestellten individuellen Defizite anhand von Arbeitsmaterialien in verschiedenen Schwierigkeitsstufen aufzuarbeiten.

Offener Matheraum

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit eine zusätzliche Förderung im Unterrichtsfach Mathematik in Anspruch zu nehmen. Sie können in dieser Zeit zusätzliche Übungen mit Geogebra bearbeiten, Hilfestellungen bei Hausaufgaben in Anspruch nehmen, versäumten Unterrichtsstoff nacharbeiten oder sich auf die eine Abiturprüfung vorbereiten.

Sprachsensibler Fachunterricht

Um den Zugang zu der von vielen Schülerinnen und Schüler als schwierig empfundenen Fachsprache zu erleichtern wurden Unterrichtssequenzen entwickelt, die den Kriterien des sprachsensiblen Fachunterrichts entsprechen. Weitere Unterrichtseinheiten, Unterlagen und Arbeitsmaterialien werden fortlaufend modifiziert.

Differenzierungsbereich

Die Wahlmöglichkeiten des Differenzierungsbereiches im Wirtschaftsgymnasium wurden erweitert. Den Schülerinnen und Schülern wird dadurch die Möglichkeit gegeben, einen Kurs entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten zu wählen, so dass weitere Kompetenzen erworben werden können.

Berufsschule

Förderung Sprach- und Fachkompetenz

Der Bildungsgang Einzelhandel hat bereits in den vergangenen Jahren auf die mangelnde Sprachkompetenz einiger Schülerinnen und Schüler reagiert und ein Skript und Unterrichtseinheiten zu Deutsch und Datenverarbeitung für lernschwache SuS entwickelt. Zur Verbesserung der Abschlussquoten

wurde darüber hinaus ein Skript zur Vorbereitung auf die Verkäuferprüfung entwickelt. Außerdem werden sukzessive Unterrichtseinheiten sprachsensibel aufbereitet, um den Zugang zu Fachtexten zu erleichtern.

Wirtschaftsfachschule

Förderung der Fachkompetenz

Die Wirtschaftsfachschule bietet allen Studierenden die Möglichkeit an, Tutorien zu besuchen, um ihren Leistungsstand zu verbessern. Diese Tutorien werden von ehemaligen Absolventen durchgeführt und finden seit Einführung, insbesondere zur Vorbereitung auf das Examen, reges Interesse. Damit die Inhalte der Tutorien auch optimal mit den Unterrichtsinhalten abgestimmt werden können, steht den Tutoren ein Tutorenkoordinator als Schnittstelle zum unterrichtenden Lehrpersonal zur Verfügung.

Digitalisierung am KBM

In den Bildungsgängen Eisenbahn und E-Commerce wurden Tablet- bzw. BYOD- Klassen eingerichtet. In diesen Bildungsgängen so wie im Bildungsgang Dialogmarketing wurden außerdem Schüleraustauschplattformen eingerichtet, um die Zusammenarbeit in Teams zu unterstützen.

Schulische Beratungskonzepte

Beratung für Schülerinnen und Schüler

Ein besonderes Merkmal des Beratungskonzeptes ist, neben der Stärkung der Selbsthilfekräfte der Ratsuchenden, die interdisziplinäre Kooperation mit Institutionen im schulischen Umfeld. Durch die Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben, den Kammern und der Bundesagentur für Arbeit oder durch Hinführung zu Beratungsstellen, Behörden und Ämtern soll den Schülern jeweils eine passgenaue Hilfestellung gegeben werden.

Allgemeine Beratung

Ratsuchenden Schülerinnen und Schülern stehen speziell ausgebildete Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung, die bei Problemen weiterhelfen und vermitteln können. Zum Beispiel bei sozialen Konflikten im Klassenverband, Mobbing, persönlichen Lebenskrisen oder schwierigen Lebenssituationen, privaten und/oder schulischen Sorgen oder Schwierigkeiten im Ausbildungsbetrieb.

Lernberatung

Hier wird Unterstützung bei Problemen bedingt durch Leistungs- und Lernschwierigkeiten, Prüfungsängsten, Lernstörungen und Schulversagen oder fehlender Motivation angeboten.

Interne und externe Schullaufbahnberatung

Zum einen werden hier Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I über das System Berufskolleg und das Bildungsangebot am KBM informiert. Aber auch Schülerinnen und Schüler unseres Berufskollegs finden hier Ansprechpartner, die sie hinsichtlich ihrer Schullaufbahn unterstützen.

Studien- und Berufsorientierung

Die Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums, der Höheren Handelsschule und der kaufm. Assistenten werden bei der Planung ihres beruflichen Werdegangs unterstützt und beim Auswahl-/ Bewerbungsverfahren für eine Ausbildung, ein Studium oder für alternative Anschlüsse begleitet.

Weitere Entwicklungsbereiche

Personalentwicklung

Begleitung für Berufseinsteiger

Aufgrund der Vielzahl junger Berufseinsteiger in unserem Kollegium wurde ein Konzept zur Unterstützung in den Berufseinstieg entwickelt, das in diesem Jahr weiter umgesetzt wird.

Verbesserung der Kooperation und Kommunikation

Zielvereinbarungsgespräche

Zwischen der Schulleitung und den einzelnen Abteilungen und Bildungsgängen finden einmal jährlich Zielvereinbarungsgespräche statt.

Sharepoint

Für alle Kolleginnen und Kollegen wurde ein Sharepoint als Austauschplattform zur Optimierung des Informationsaustausches eingerichtet.

Kommunikationsregeln

Um mehr Transparenz zu schaffen, wurden verbindliche Kommunikationsregeln bezüglich E-Mail-Verkehr, Vertretungsinformation etc. vereinbart.

Implementierung von Teamstrukturen

Um die Kooperation und die Kommunikation zwischen den Kolleginnen und Kollegen zu fördern, wurden verschiedene Lehrerteams (u. a. Höha, ZF, EiB, ES, IFK, ECO) eingerichtet. Den jeweiligen Teams wird bei Bedarf eine gemeinsame ‚Teamstunde‘ im Stundenplan eingerichtet, so dass gemeinsam an anstehenden Projekten etc. gearbeitet werden kann.

Medienkonzept

Das Kollegium des KBM hat sich mit dem Beschluss Microsoft Office 365 im Schuljahr 2016/2017 einzuführen für eine Neuausrichtung des didaktischen Handelns entschieden.

Ziel ist es, die Medienkompetenz zu fördern, indem zielgerichtetes Lernen mit und über Informations- und Kommunikationstechnologien in den Unterrichtsalltag integriert wird. Das dazu vorliegende Medienkonzept soll sukzessive weiterentwickelt und angepasst werden.

Didaktische Jahresplanungen

Die didaktischen Jahresplanungen sollen im Schuljahr 2018/2019 in allen Abteilungen und Bildungsgängen um Aspekte digitaler Kompetenzen erweitert werden.

Unterrichtsqualität

Mit dem Ziel die Unterrichtsqualität und die Lernatmosphäre am KBM langfristig zu verbessern, wird seit dem Schuljahr 2016/17 einmal im Jahr eine Befragung aller Schülerinnen und Schüler des KBM durchgeführt. Die SuS werden zu ihrer Einschätzung des Unterrichts, der Lernatmosphäre und des Schullebens am KBM befragt. Die hier gewonnenen Daten und Erkenntnisse werden in der weiteren Unterrichtsentwicklung berücksichtigt.

Fortbildung

Ein Leitziel des Kaufmännisches Berufskollegs lautet: „Wir entwickeln unsere menschlichen und fachlichen Kompetenzen immer weiter“. Dieses Ziel wird dadurch erreicht, dass sich die Kolleginnen und Kollegen regelmäßig fortbilden. Dabei werden der individuelle Fortbildungsbedarf und der Bedarf im Rahmen der bildungsgang-, abteilungs- und schulweiten Arbeit einmal jährlich abgefragt wird.